

19.08.2022 um 00:01 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Burkhard von Dörnberg,

Dekan, Evangelischer Kirchenkreis Marburg

Sammelalben

Das Sammelalbum auf den Knien, ein Packen Karten in jeder Hand, die Begeisterung in den Augen: Auf dem Schulhof wird fleißig getauscht. Pokemon-Karten, Bibi und Tina Sammelbilder, WWF-Tierbilder. Mit der neuen Bundesligasaison vor allem wieder Fußballer.

Erinnerungen an eigene Sammelbilder

Ich erinnere mich noch an meine eigenen Sammelzeiten. Diese Spannung, wenn man das Päckchen öffnet. Das Glänzen der neu eingetauschten Karte, wenn man sie endlich einklebt.

Einem Bekannten erzähle ich davon: Ich hatte alle Bilder der Saison 1984/85!

Mein Bekannter sagt nachdenklich: „Es gibt nichts Langweiligeres als ein volles Sammelalbum“.

Hm, denke ich. So gesehen... Klar: Die Erinnerungen sind schön. Die alten Bilder von Rudi Völler und Lothar Matthäus oder Sepp Maier.

Ist das Sammelbuch vollständig, dann fällt all das gespannte Warten weg

Aber ich verstehe auch, was mein Bekannter sagen will: Ist das Sammelbuch vollständig, dann fällt all das gespannte Warten weg. Dieses Fiebern, ob in der nächsten Packung vielleicht endlich das ersehnte fehlende Bild vom italienischen Torwart ist. Auch das Tauschen und gemeinsam davon träumen, wie es wäre, endlich die Rummenigge-Karte zu haben, sind dann vorbei. Und mit der letzten Karte, die man einklebt, beginnt das Sammelalbum zu vergilben.

Ich denke: . Da werden Erfahrungen ausgetauscht. Immer neue Bilder kommen hinzu. Und wie

langweilig wäre es, wenn ich da auf nichts mehr warten, mich nicht mehr vorfreuen könnte!

Unser Leben ist so eine Art Sammelalbum

Ich denke: Unser Leben ist so eine Art Sammelalbum: Wie gut, dass für mein Leben als Christ gilt, was im Neuen Testament an einer Stelle steht: „*Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde.*“ (2. Petr 3,13)

Das heißt doch: Da kommt noch was! Das Sammelalbum meines Lebens bleibt zukunfts offen und spannend.